

Anregungen für den Kindergottesdienst am 04.01.2025

Elia setzt sich für Gott ein Raus aus dem Versteck!

1. Könige 18,1–19

Darum geht's

Warum war es Elia wichtig, König Ahab die Meinung zu sagen?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

Die Fährte aufnehmen 	Das Recht auf die eigene Meinung L fragt die Kinder, ob sie wissen, was der Begriff „Meinungsfreiheit“ bedeutet. Die Kinder äußern ihre Ideen. L erklärt: „Jeder Mensch hat das Recht, sich seine eigene Meinung zu bilden. Niemand kann bestimmen, was andere denken oder glauben sollen. Das ist ein Grundrecht in einem demokratischen Land.“ Anschließend werden die folgenden Fragen vorgelesen und jedes Kind signalisiert jeweils mithilfe einer grünen bzw. roten Karte, ob es zustimmt oder nicht: • Darf ein Kind dem Direktor der Schule sagen, dass auf dem Schulhof die Mülleimer fehlen? • Darf ein Kind dem Direktor sagen, dass er ein Idiot ist? (Nein, denn das wäre eine Beleidigung.) • Darf ein Kind dem Direktor sagen, dass er ungerecht war? • Darf ein Kind dem Direktor sagen, dass er unfähig ist und von der Schule verschwinden soll?	Pro Kind 1 rote und 1 grüne Karte
--	--	--

Der Bibel- spur folgen 	Zur Bibelgeschichte hinführen L erzählt: „Heute und in den nächsten Wochen geht es um Elia. Elia war ein Prophet in Israel. Propheten arbeiteten und redeten für Gott. Sie sagten, was Gott vom Volk Israel und vor allem vom König wollte. Das Land Israel war aber inzwischen geteilt. Es gab ein Nordreich und ein Südreich, also auch einen König im Norden und einen im Süden. Jerusalem war die Hauptstadt des Südreichs, Samaria die Hauptstadt des großen Nordreichs.“ Auf der Karte zeigt L den Kindern das geteilte Land der Israeliten und markiert Jerusalem und Samaria. L fährt fort: „Im Nordreich herrschte der König Ahab. Er hatte die phönizische Prinzessin Isebel geheiratet. Phönizien lag direkt an der Mittelmeerküste. Mit dieser Königin Isebel wurden die Probleme im Nordreich immer größer. Sie wollte, dass alle den Gott Baal verehrten, und verbot den Glauben an Jahwe. Der Prophet Elia musste sich mehr als zwei Jahre lang verstecken, weil die Königin ihn töten wollte.“	Kopiervorlage „Die Teilung Isra- els in Nordreich und Südreich“
	Die Bibelgeschichte erleben L verkleidet sich als Elia (oder bittet ein Mitglied der Gemeinde darum). Elia beschreibt die Situation in Israel. Er erzählt, dass wegen der anhaltenden Dürre eine Hungersnot herrscht, berichtet von der Baalsverehrung, von seiner Angst und von seinem Versteck. Elia ist verzweifelt, weil so viele Israeliten glauben, dass der Gott Baal Regen schicken und ihnen helfen kann. Er fühlt sich hilflos, weil er ihre Meinung nicht ändern kann. Aber nun trägt Gott ihm auf, dass er aus seinem Versteck herauskommen und Ahab die Meinung sagen soll. L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 4 ff.).	Verkleidungsutensi- lien Heft „Schatzkiste“
	„Heiße Bibelspur“ (S. 7) L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und bespricht mit ihnen die Situation von Elia. Was empfand Elia wohl, als er Obadja schwor, Ahab gegenüberzutreten? Falls noch nicht geschehen, kreuzen die Kinder an, was aus ihrer Sicht zutreffen könnte. Gemeinsam wird in 1. Könige 18,17–18 gelesen, was Ahab und Elia zueinander sagten, als sie sich begegneten. Die Kinder werden auf die völlig gegensätzlichen Meinungen der beiden Männer aufmerksam gemacht.	Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte Bibeln

	Über Fragen nachdenken L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben. Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Elia musste sich ungefähr drei Jahre lang verstecken. Er hatte wahrscheinlich Angst vor Ahab und Isebel. Drei Jahre fast allein zu sein und nicht verstehen zu können, warum alle Menschen um ihn herum auf Baal hereinfielen, das war schwer zu ertragen. Damit sich etwas änderte, musste Elia seine Meinung sagen. Als Gott ihn aufrief, König Ahab gegenüberzutreten, war er fest dazu entschlossen, selbst auf die Gefahr hin, sein Leben zu verlieren (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).	
Im Heute landen 	„Voll im Leben“ (S. 7) L liest mit den Kindern den kurzen Text über Eric. Was könnte passieren, wenn Eric seine Meinung sagt? Lohnt es sich, die eigene Meinung zu sagen? L regt die Kinder zu einem Gespräch an. (Hilfreiche Argumente für das Äußern der eigenen Meinung: Man kann dadurch möglicherweise etwas verändern; man kann in ein Gespräch kommen und gemeinsam lernen; man wird sich der eigenen Meinung bewusst usw.) L erklärt, dass es Länder gibt, wo Menschen nicht sagen dürfen, was sie denken oder glauben. Wenn sie es doch tun, werden sie verfolgt und bedroht, so wie Elia. Deshalb ist es gut, sich für Meinungsfreiheit einzusetzen. Jeder Mensch sollte sagen dürfen, was er denkt und glaubt.	Heft „Schatzkiste“
Einen Schatz finden 	WortSchatz (S. 9) L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“). L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor. Dann legt L einen großen Foto- oder Plakatkarton mit einem aufgezeichneten Koordinatenkreuz aus (siehe Zeichenvorlage „Koordinatenkreuz für die WortSchatz-Aktion“). Ist es eher einfach oder eher schwierig, den heutigen Spruch in das eigene Leben zu übertragen? Und ist der Spruch eher wichtig oder eher unwichtig? Jedes Kind beantwortet für sich diese Fragen und platziert an der entsprechenden Stelle im Koordinatenkreuz einen Klebepunkt (stattdessen kann jedes Kind seinen Anfangsbuchstaben an diese Stelle setzen). Wer möchte, kann die Entscheidung begründen. Der Foto- oder Plakatkarton wird aufgehoben und kommt im nächsten Kindergottesdienst (mit den bereits platzierten Punkten) erneut zum Einsatz. Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.	Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet) Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche Foto- oder Plakatkarton mit aufgezeichnetem Koordinatenkreuz Pro Kind 1 Klebepunkt (oder Stifte)

Kreativ werden 	Das Fingeralphabet L händigt den Kindern die Ausdrücke des Fingeralphabets aus. Jedes Kind überlegt sich eine Botschaft, die es mithilfe dieser Handzeichen übermitteln will, und führt sie dann vor. Die anderen raten, was mit den Händen gesagt wurde.	Pro Kind 1 Ausdruck der Kopiervorlage „Das Fingeralphabet“
--	--	---

Informationen zur Bibelgeschichte

Zur Zeit von Elia herrscht König Ahab im Nordreich Israel. Der König und seine phönizische Frau Isebel führen offiziell die Verehrung von Baal und Aschera ein. Diese Entscheidung hat schwerwiegende Folgen. 450 Baalspriester überschwemmen das Land und 400 Priester der Aschera ziehen die Israeliten mit ihren Fruchtbarkeitsriten in ihren Bann. Die Propheten Jahwes dagegen müssen um ihr Leben fürchten. König Ahab unterstützt seine Frau, weil er das Bündnis mit den Phöniziern (Tyrus) braucht. Er errichtet in Samaria sogar einen Tempel mit einem Altar für Baal sowie einen der Göttin Aschera geweihten Pfahl (vgl. 1. Könige 16,31–33). Der Hofmeister Obadja sorgt dafür, dass sich 100 Propheten Jahwes verstecken

können (vgl. 1. Könige 18,4), aber die Altäre Jahwes zerfallen oder werden zerstört und seine Propheten werden mundtot gemacht (vgl. 1. Könige 19,10).

Als Elia König Ahab die Nachricht Gottes überbracht hat, dass eine jahrelange Dürre eintreten werde, ist er in Lebensgefahr geraten. Er versteckt sich an einem Bach in der Nähe des Jordans, wo ihn Raben versorgen. Später wohnt er bei einer Witwe am Mittelmeer. Nach gut drei Jahren kehrt er zurück und tritt Ahab entgegen. Das ist gefährlich für ihn. Mit seinem Aufruf, die heidnischen Priester gegen Jahwe herauszufordern, setzt er alles auf eine Karte.

Rätsellösung (S. 8)

Die richtigen Begriffe lauten (Start links oben, gegen den Uhrzeigersinn):

JORDAN – **B**AAL – **N**ORDREICH – **W**AHRHEIT – **I**SEBEL – **I**SRAEL – **P**RIESTER – **N**OT – **G**GRANATAPFEL – **O**BADJA – **P**ROPHET – **T**ROTTEL

Lösungssatz:

JAHWE IST GOTT.

Die Teilung Israels in Nordreich und Südreich



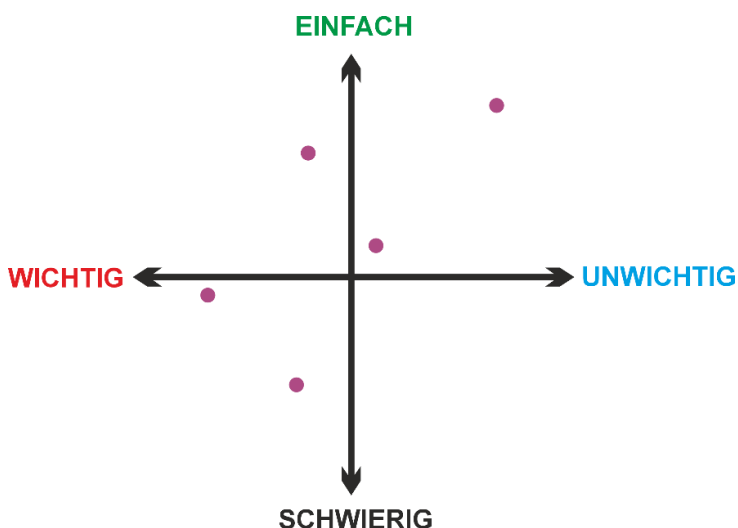
WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.

 Es kann sich lohnend, die eigene Meinung zu sagen.	 Es kann sich lohnend, die eigene Meinung zu sagen.
 Es kann sich lohnend, die eigene Meinung zu sagen.	 Es kann sich lohnend, die eigene Meinung zu sagen.
 Es kann sich lohnend, die eigene Meinung zu sagen.	 Es kann sich lohnend, die eigene Meinung zu sagen.

Koordinatenkreuz für die WortSchatz-Aktion

So könnte das Koordinatenkreuz nach einer Aktion mit den Kindern aussehen:



Das Fingeralphabet

 A	 B	 C	 D	 E
 F	 G	 H	 I	 J
 K	 L	 M	 N	 O
 P	 Q	 R	 S	 T
 U	 V	 W	 X	 Y
 Z	 Ä	 Ö	 Ü	 Sch

Quelle: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=53190516> (Zugriff: 22.10.2024)
Landesverband Bayern der Gehörlosen e. V.